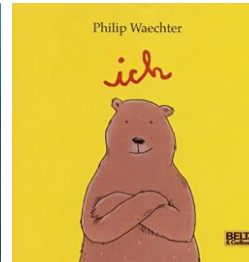




SINN- und WERTvolles in der Elementarpädagogik - Das BILDERBUCH als Medium der Wertebildung

Klingler Daniela MA

Das Bilderbuch
als Zugang zu
werteorientierter
Pädagogik





Werte leben Miteinander im Dialog sein

In jedem Schatz liegt ein Wert!

Jeder Wert ist ein Schatz!

Jedes Kind ist es wert, geschätzt zu werden!

Eine Begegnung ist Wertschätzung der besonderen Art!

In der gemeinsamen Bilderbuchbetrachtung findet ein wertvoller Dialog und ein gelingendes Miteinander statt!



Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben.

Viktor Frankl

(1905 - 1997), österreichischer Neurologe und
Psychiater, Professor für Logotherapie an der
Universität San Diego

WERTE

Das Wort „Wert“ kommt aus dem Althochdeutschen und bezeichnete den Kaufpreis einer kostbaren Ware.

Werte sind Vorstellungen, die in einer Gesellschaft als wünschenswert angesehen werden und Orientierung und Halt geben.

Werte gründen auf Ethik und Moral einer Gesellschaft und bilden ihr Fundament.

Auf ihnen basieren alle Normen, Traditionen, Regeln, Rituale und Gesetze, die das Zusammenleben regeln.

Persönliche Werte sind Überzeugungen oder Eigenschaften, die ich selbst als gut oder erstrebenswert erachte.

Die persönlichen Werte sind also ein Fundament meines eigenen Weltbildes.

Persönliche Werte werden von mir selbst gewählt! Dies ist meine freie Entscheidung.



Werte im pädagogischen Alltag

Welche Werte sind dir in der pädagogischen Arbeit wichtig?

Welche Werte leiten dein Denken und Handeln?

Welche Werte möchtest du den Kindern in der pädagogischen Arbeit vorleben?

Worauf legst du Wert im Umgang mit Kindern, untereinander im Team, mit den Eltern?



Bilderbücher

- spiegeln aktuelle Werte, Begriffe und Konzepte der Gesellschaft wider
- fördern eine offene Begegnung mit anderen
- fördern ein dialogisches Miteinander
- laden dazu ein, sich über Wertvorstellungen auszutauschen
- helfen Kindern dabei, Werte zu verstehen und zu verinnerlichen



Werte- und sinnorientierte Pädagogik



...ist die Grundlage verschiedenster pädagogischer Orientierungen.

...ist definitiv kein neues Konzept.

...spiegelt eine offene, wertschätzende, authentische Haltung wider, die Handlungsspielräume in der Begegnung mit Kindern und Erwachsenen eröffnet.

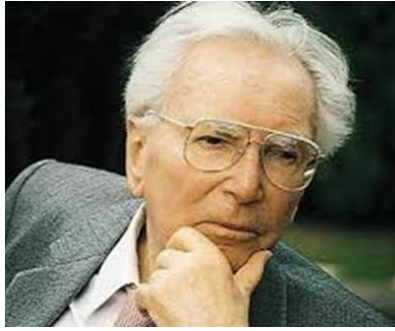
Der Mensch, insbesondere das Kind, in seiner Ganzheit und seine körperliche, emotional-seelische und geistige Entfaltung stehen im Vordergrund.

Nicht Probleme und Erziehungsorgen, sondern ressourcenorientierte Handlungsmöglichkeiten der beteiligten Personen, werden fokussiert.

Kinder fühlen sich angesprochen und erleben Motivation und Sinnerfüllung, wenn sie vorurteilsfrei und wertschätzend behandelt werden.

Dieses Arbeiten beruht auf einem dialogischen Miteinander.

Existenzielle bzw. werte- und sinnorientierte Pädagogik



Viktor Frankl (1905 – 1997)



Alfried Längle (1951*)



Eva Maria Waibel (1953*)



Die Existenzielle Pädagogik basiert auf der Existenzanalyse und Logotherapie von Viktor Frankl und deren Weiterentwicklung durch Alfried Längle. Derzeit befasst sich Eva Marie Waibel intensiv mit dieser Thematik.

Der Mensch wird als Subjekt (nicht als Objekt) wahrgenommen, als Person in seiner Einmaligkeit, Einzigartigkeit und Potenzialität.

Die Intention ist es, **Kinder zu einem selbstbestimmten, eigenständigen und sinnerfüllten Leben zu befähigen.**

Die vier Grundmotivationen nach Alfried Längle



= Grundlage für die Art und Weise, wie der Mensch an die Welt herangeht und was er dazu braucht:

1. Das Kind braucht **Halt, Raum und Schutz.**

bedingungsloses Angenommensein durch seine Bezugspersonen

Klarheit, Konstanz und Konsequenz (Rhythmus, Regeln, Erziehende, auf die man sich verlassen kann)

GRUNDVERTRAUEN: Das Spüren, dass ich in der Welt sein kann, gibt Grundvertrauen (= Summe aller Vertrauenserfahrungen im Leben) und Sicherheit.

2. Das Kind braucht **Beziehung, Zeit und Nähe.**

Wertschätzung durch die Bezugspersonen

Darin wurzelt der **GRUNDWERT.** Der Mensch will sein Leben als gut und lebenswert empfinden. Der Mensch empfindet ein tiefes Gefühl für den Wert seines Lebens, wenn er spürt, dass es gut ist, dass es ihn gibt und dass er wertgeschätzt wird.

Sich selbst als wertvoll zu erfahren, ist Fundament aller Werte.

Die vier Grundmotivationen nach Alfried Längle



3. Das Kind braucht **Gerechtigkeit, Beachtung und Wertschätzung.**

Entfaltung der Individualität und Personalität

Das Kind möchte nicht nur da sein dürfen und wertgeschätzt werden, sondern es möchte so sein dürfen, wie es ist. Es möchte in seiner Eigenheit belassen und in seinem So-Sein gesehen und als Person wertgeschätzt werden.

Dies führt zu **SELBSTWERT**. Ich will verstanden sein und nicht nach den Vorstellungen anderer leben müssen. Ich bin ich – mit meinen Stärken und Schwächen! Ich sage JA zu mir selbst als Person, was meinen Selbstwert stärkt und begründet.

4. Das Kind braucht **Strukturen, Tätigkeitsfelder und Zukunftsideen.**

Verstehen des Lebens im Speziellen und im Allgemeinen

Wachsen an Aufgaben, daraus entsteht **SINN**.

Der Mensch verfolgt ein Ziel, eine Aufgabe, ein Ideal, dem er sich hingeben kann. Der Wille zum Sinn motiviert zum Handeln.



Werte nach Frankl

Erfahrungs- und Erlebniswerte

Schaffenswerte/schöpferische Werte

Einstellungswerte und Haltungen

Ergänzt: Werte der Sicherheit und Kontrolle

Was ist uns wichtig?



Kinder wertschätzend zu begleiten!

Kinder auf ihrem Weg zu stärken und zu ermutigen!

Kindern Halt, Schutz und Raum zu geben!

Kindern Zeit zu geben!

Kinder echte Begegnung spüren zu lassen!

Kindern sinnvolle Tätigkeitsfelder zu überlassen!



Werte in Bilderbüchern

<https://ideaboardz.com/for/Werte/4101012>

Vorstellen der Bilderbücher im Plenum

2-er Teams: Breakout-Rooms

Welche Werte finden sich in den Büchern?

Welche Werte werden vermittelt?

Wie können die genannten Werte in weiterer Folge vertieft werden?

<https://ideaboardz.com/for/Welche%20Werte%20werden%20in%20den%20Bilderb%C3%BCchern%20vermittelt%3F/4101020>

Emma Pippifilippi

Maria Blazejovsky

Alle Möwen heißen Emma. So war es schon immer. Nur eine der jungen Möwen hat von dieser jahrhundertealten Tradition genug. Weil sie sich als etwas Besonderes empfindet, wünscht sie sich auch einen besonderen Namen: Sie will Pippifilippi heißen. Weder ihre Eltern noch die anderen Möwen haben dafür Verständnis. Um zu beweisen, dass sie eine besondere Möwe ist, fliegt Pippifilippi weit fort. Auf ihrer langen Reise findet sie lauter besondere Freunde: den Mond, den Wind, die Regentropfen, das Äffchen Tutu und schließlich noch einen großen Raben. Von diesem erfährt sie, dass jeder etwas Besonderes ist, egal, wie er heißt. Voller Eindrücke fliegt Pippifilippi wieder nach Hause zurück, um den anderen Möwen von ihren Erlebnissen zu erzählen. Da beschließen die Möwen, dass sich von nun an jede einen zweiten Namen aussuchen darf, einen besonderen, der nur zu ihr passt.

Mutig, mutig

Der Löwe in mir

Da ist eine wunderschöne Wiese

Die Brücke, Heinz Janisch, Helga Bansch.
Bilderbuch zu Versöhnung, Problemlösung

Mats, Marcus Pfister

Mats und die Wundersteine

Eine Parabel über unseren Umgang mit der Umwelt. Die Entdeckung von glänzenden Wundersteinen verlangt von den Felsmäusen einen grundsätzlichen Entscheid.

Du bist richtig, wie du bist

Irgendwie anders

Die Wörterfabrik; Agnes de Lestrade; Valeria Docampo; www.mixtvision-verlag.de

Werte

Unsere Lieblingsbilderbücher früher und heute

Unsere Lieblingsbilderbücher früher und heute

Der blaue Stein - Eva Tharlet + Anne Gaelle Balpe

Nur wir alle Lorenz Pauli

Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?

Die dumme Augustine

Der Koffer Chris Naylor -Ballesteros; Sauerländer
2020

Eines Tages kam ein Fremder bei uns an. Er war müde und hatte nur einen Koffer bei sich. Das war schon komisch
(Gragger Andrea)

Kleines Schaf und großer Wolf - Das überraschende Abendessen

Du hast angefangen, nein du!

Das kleine WIR

Ein humorvolles, lehrreiches Bilderbuch über das WIR-Gefühl. Das WIR-Gefühl ist für Erwachsene wie für Kinder sehr wichtig. Wie kann man das WIR-Gefühl Kindern nahebringen und erklären? Eines Tages geht zwei befreundeten Kindern ihr WIR-Gefühl verloren, weil sie sich zuviel gestritten und weil sie immer zuviel "ICH!" gesagt haben. Das WIR ist scheu und hat sich versteckt. Die beiden Kinder vermissen es sehr. Ohne das WIR bleibt alles grau und ohne Freude.

Literatur:

Klingler, D (2021). Werte- und sinnorientierte Pädagogik in der Kita. Kinder stärken und begleiten. Mülheim an der Ruhr: Cornelsen Verlag.

Längle, A. (2014). *Lehrbuch zur Existenzanalyse. Grundlagen*. Wien: Facultas Universitätsverlag.

Waibel, E. M. (2017). *Erziehung zum Sinn - Sinn der Erziehung. Grundlagen einer Existentiellen Pädagogik*. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Waibel, E., & Wurzrainer, A. (2016). *Motivierte Kinder - authentische Lehrpersonen. Einblicke in den Existenziellen Unterricht*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa Verlag.

Bright, R. (2016). *Der Löwe in dir*. Bamberg: Magellan Verlag.

Gemmel, S. (2016). *Du bist richtig, wie du bist*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

Klingler, D. (2018). *Antonia, du schaffst das!* Eigenverlag www.klinglerei.at

Waechter, Ph. (2004). *Ich*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag

Lorenz, P. (2012). *Nur wir alle*. Zürich: Atlantis Verlag

Petz, M. (2013). *Der Dachs hat heute schlechte Laune*. Zürich: NordSüd Verlag

Reynolds, P. H. (2008). *Der Punkt*. Hildesheim: Gerstenberg